

Offizielles Statement zur Maschinenverordnung (MVO) von Phoenix Contact

Mit der Veröffentlichung der EU-Maschinenverordnung (EU) 2023/1230 wurde ein zukunftsweisender regulatorischer Rahmen für die Sicherheit von Maschinen und Sicherheitsbauteilen geschaffen. Die Verordnung gilt ab dem 20. Januar 2027 unmittelbar in allen Mitgliedstaaten und ersetzt die bisherige Maschinenrichtlinie 2006/42/EG.

Ein zentraler Schwerpunkt der neuen Maschinenverordnung liegt auf erweiterten Anforderungen zum Schutz vor Korruption. Dabei geht es insbesondere um die Vermeidung unbeabsichtigter oder unbefugter Beeinflussung, Manipulation oder Veränderung sicherheitsrelevanter Funktionen. Diese Anforderungen verdeutlichen die zunehmende Bedeutung der engen Verzahnung von funktionaler Sicherheit und Cyber Security.

Phoenix Contact setzt sich bereits heute intensiv mit diesen Anforderungen auseinander und befindet sich in der gezielten Weiterentwicklung seines Produktportfolios – insbesondere im Bereich der Sicherheitsbauteile. Unser Ziel ist es, unseren Kunden auch künftig maximale Sicherheit, Investitionsschutz und Zukunftsfähigkeit zu bieten.

Das Thema funktionale Sicherheit ist seit vielen Jahren ein fester Bestandteil unserer Unternehmensstrategie. Unsere Lösungen werden auf Basis etablierter internationaler Normen entwickelt und erfüllen höchste Qualitäts- und Sicherheitsanforderungen. Daher können wir bereits heute sagen: Ein Großteil der Anforderungen der Maschinenverordnung wird durch unsere bestehenden Produkte erfüllt. Weitere Anforderungen werden wir gezielt und effizient umsetzen. Produkte, die die Anforderungen der Maschinenverordnung in ihrer bisherigen Ausprägung nicht vollständig erfüllen, werden wir rechtzeitig vor Geltungsbeginn gezielt weiterentwickeln oder durch konforme Nachfolge- bzw. Alternativprodukte ersetzen. Sollte dies im Einzelfall technisch oder wirtschaftlich nicht sinnvoll sein, erfolgt eine entsprechende Portfoliobereinigung. Unser Ziel ist es, Ihnen in allen relevanten Anwendungsbereichen eine verlässliche und konforme Lösung bereitzustellen.

Transparenz durch differenzierte Betrachtung unserer Technologien

Um unseren Kunden maximale Orientierung zu bieten, betrachten wir unser Portfolio differenziert nach Technologiekategorien:

a) Sicherheitsrelais ohne Konfigurationsschnittstelle (PSRclassic, PSRmini, PSRcompact)

Diese Produkte sind bewusst einfach und robust ausgelegt und verfügen über keinerlei parametrierbare oder kommunizierende Schnittstellen.

Ihr Vorteil: Keine zusätzliche Angriffsfläche – keine Anpassungen erforderlich.

b) Sicherheitsschaltgeräte mit Konfigurationsschnittstelle (PSRmotion, PSRmodular, PSRuni)

Diese Geräte bieten Flexibilität durch Parametrierbarkeit, z. B. über USB oder proprietäre Schnittstellen.

Ihr Vorteil: Hohe Anpassungsfähigkeit bei gleichzeitig sicherer Umsetzung.

Ergänzende technische Maßnahmen (z. B. Zugriffsschutz) werden bei Bedarf umgesetzt.

Ergänzende technische Maßnahmen werden abhängig vom jeweiligen Gerät und Anwendungsfall umgesetzt. Dies kann durch Software- oder Firmware-Anpassungen, zusätzliche Schutzmechanismen

oder – sofern erforderlich – durch weiterentwickelte Hardware bzw. Nachfolgeprodukte erfolgen. Zusätzlich erhalten Sie klare Handlungsempfehlungen in der Dokumentation, etwa zur sicheren Installation (z. B. im abgeschlossenen Schaltschrank).

c) Sicherheitsschaltgeräte mit Netzwerk-Kommunikation (PSRmodular)

Diese Produkte ermöglichen moderne, vernetzte Automatisierungslösungen.

Ihr Vorteil: Zukunftssichere Integration in industrielle Netzwerke.

Bei Bedarf werden zusätzliche Sicherheitsmechanismen wie Authentifizierung oder Netzwerksegmentierung integriert.

Ergänzt durch praxisorientierte Security-Hinweise für den sicheren Betrieb.

d) Sichere I/O-Module (AXL F, AXL SE sowie Inline)

Diese Komponenten sind optimal für den Einsatz in modularen Systemarchitekturen ausgelegt.

Ihr Vorteil: Bewährte Technik ohne zusätzlichen Anpassungsaufwand am Gerät selbst.

Die Anforderungen liegen vor allem in der sicheren Einbindung in das Gesamtsystem, bei der wir Sie mit klaren Empfehlungen unterstützen (siehe u.a. Security-Kontext).

e) Sicherheitssteuerungen (SPLC, RFC auf Basis PLCnext)

Unsere Sicherheitssteuerungen wurden bereits gemäß dem in IEC 62443-4-1 beschriebenen Prozess entwickelt und erfüllen die produktspezifischen Anforderungen der IEC 62443-4-2.

Ihr Vorteil: Hohe Security-Standards bereits im heutigen Portfolio.

Ergänzende Informationen unterstützen Sie bei der sicheren Integration in Ihre Anwendungen.

Unser Versprechen an Sie:

Phoenix Contact steht für Zuverlässigkeit, Sicherheit und Innovationskraft. Wir stellen sicher, dass alle Sicherheitsbauteile, die unter den Anwendungsbereich der Maschinenverordnung fallen und ab dem 20. Januar 2027 in Verkehr gebracht werden:

- vollständig konform mit den Anforderungen der Maschinenverordnung sind
- zukunftssicher und zuverlässig einsetzbar bleiben
- sowie erforderliche technische Anpassungen frühzeitig umgesetzt werden und Ihnen – sofern notwendig – rechtzeitig zur Verfügung stehen.

Die Konformität wird transparent dokumentiert durch:

- Ausstellung der EU-Konformitätserklärung
- EU-Baumusterprüfbescheinigungen (wo erforderlich) durch TÜV
- sowie die CE-Kennzeichnung

Sie erhalten somit maximale Planungs- und Investitionssicherheit und können Ihre Projekte frühzeitig auf die neuen regulatorischen Anforderungen ausrichten.

Darüber hinaus unterstützen wir Sie nicht nur mit sicheren und konformen Produkten, sondern auch aktiv bei der Umsetzung der Anforderungen der Maschinenverordnung – mit praxisnaher Beratung, technischer Orientierung und passenden Serviceangeboten entlang des gesamten Umsetzungsprozesses. Gerne kommen wir mit Ihnen dazu ins Gespräch und zeigen auf, wie wir Sie bei der MVO-konformen Auslegung Ihrer Maschinen und Anlagen gezielt unterstützen können.